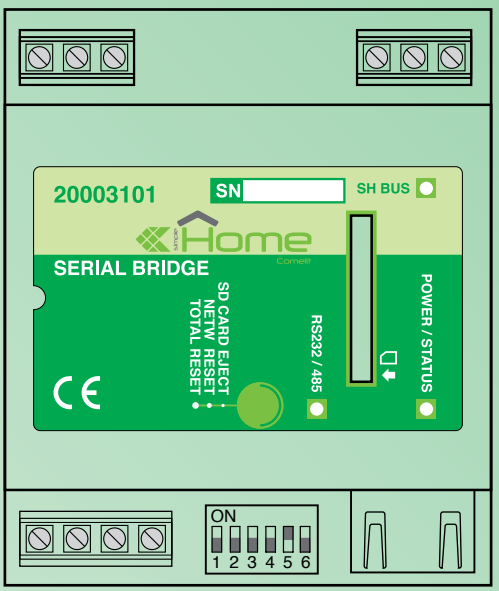
DE

TECHNISCHES
HANDBUCH



Technisches Programmierhandbuch Serial Bridge Art. 20003101

www.comelitgroup.com

Comelit®
Passion and Innovation

INHALTSVERZEICHNIS

Erstzugriff auf das Gerät 2

Beschreibung der Benutzeroberfläche 3

Reset 3

Setup 3

Setup / ***Datum und Uhrzeit*** 4

Setup / ***Freig. Timer*** 4

Setup / ***Verbrauch*** 5

Setup / Verbrauch / ***Anzeige*** 5

Setup / Verbrauch / ***Schwellen*** 5

Setup / Verbrauch / ***Gebühren*** 6

Setup / Verbrauch / ***Einstellungen*** 6

Setup / Verbrauch / ***Auf Null setzen*** 6

Setup / ***Benutzercodes*** 6

Setup / ***dynamisches DNS*** 6

Setup / ***Erweiterte*** 7

Setup / Erweiterte / ***Allgemeine Parameter*** 7

Setup / Erweiterte / ***Netzwerk*** 9

Portweiterleitung für Fernzugriff: 9

Setup / Erweiterte / ***Timer*** 10

Definition des Empfängers 10

Setup / Erweiterte / ***Regeln*** 11

Setup / Erweiterte / ***Szenarien*** 11

Setup / Erweiterte / ***Benutzer- und Installateur-Codes*** 12

Setup / Erweiterte / ***Konfigurationen aktualisieren*** 12

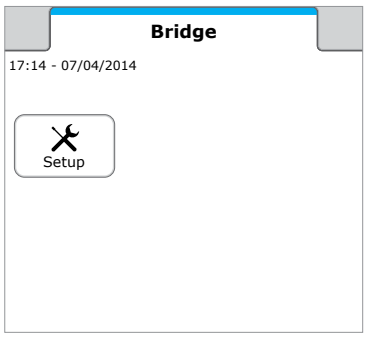
Setup / Erweiterte / ***Produkt aktualisieren*** 12

Erstzugriff auf das Gerät

Als werksseitige Einstellung wird dem Gerät die IP-Adresse **192.168.1.252** zugewiesen.

√ **Daher muss der eigene PC mit einer zum eignen Subnetz gehörigen IP-Adresse** (Code zur Identifizierung eines vernetzten Geräts) **zwischen 192.168.1.1 und 192.168.1.254 konfiguriert werden.**

Der letzte Wert muss zwischen 1 und 254 liegen; ausgeschlossen sind dabei: 252 (diese Zahl ist der Bridge Art. 20003101 zugewiesen) sowie Werte, die bereits anderen an das Netz angeschlossenen Geräten zugewiesen wurden



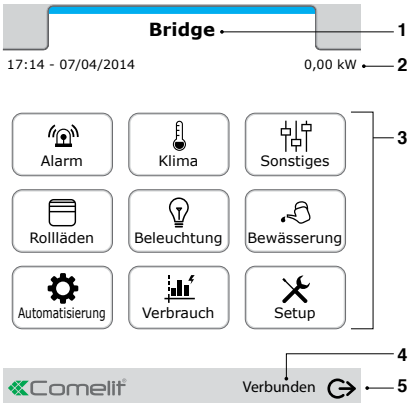
Um auf die WEB-Schnittstelle zuzugreifen:

1. Gerät an den Strom anschließen und mittels LAN-Kabel an das lokale Netz anschließen.
2. Browser starten.
3. Adresse **http://192.168.1.252** in der Adresszeile eingeben und mit Enter-Taste bestätigen.

Knopf drücken, um auf Setup zuzugreifen und Benutzerpasswort eingeben (Voreinstellung = 111111) (für Informationen zur Änderung des Passworts vgl. „Kapitel SETUP / ERWEITERTE / BENUTZER UND INSTALLATEUR-CODES“)

ACHTUNG: Informationen zur Konfiguration von Ausgängen, Domotik-Modulen, usw. finden Sie im technischen Handbuch des SimpleHome-Systems unter www.comelitgroup.com.
Für Informationen über den Import der Domotik-Einstellungen mittels SD-Karte mit SimpleHome-Konfigurationssoftware, vgl. Kapitel Setup / Erweiterte / Konfigurationen aktualisieren.
Die Bridge übernimmt die Konfigurationen der Alarmanlage direkt vom Einbruchsschutz-Bus (bei Zentralen VEDO). Informationen über die Konfiguration von Eindringbereichen und -zonen mittels Safe Manager finden Sie im technischen Programmierhandbuch der Alarmzentralen der Serie VEDO unter www.comelitgroup.com.
Es wird empfohlen, nach Abschluss aller Konfigurationen des Moduls eine genaue Kopie aller Inhalte der SD-Karte anzulegen und zu archivieren.

Beschreibung der Benutzeroberfläche

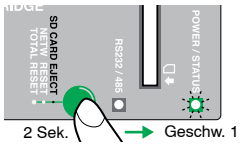
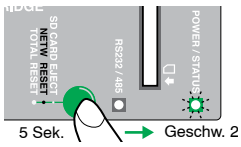
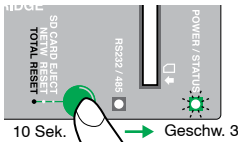


1. Titel der laufenden Seite.
2. Toolbar „Daten und Verbrauch“
3. Tasten für den Zugriff auf die Seiten für die Visualisierung und Steuerung der verfügbaren Funktionen und für die Gerätekonfiguration.
4. Meldung zum Status der Verbindung und der Authentifizierung (Verbunden, Nicht authentifiziert, nicht autorisiert...).
5. Logout-Taste.

- Alarm/Klima/Sonstiges.... drücken, um auf die betreffenden Bereiche zuzugreifen.
- Drücken Sie um zur Startseite zurückzukehren.
- Drücken Sie um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Reset

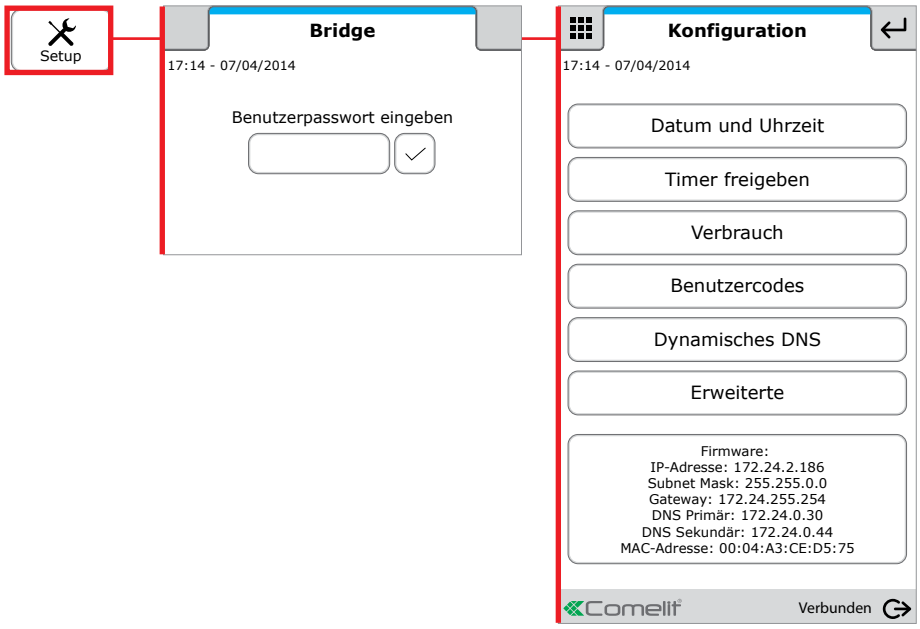
Die Reset-Taste gestattet: sicheres Trennen der SD-Karte, Wiederherstellung der Netzwerkinformationen und Wiederherstellung der werksseitigen Voreinstellungen.

SD CARD EJECT **SD-Karte trennen**	1. Reset-Taste 2 Sekunden lang gedrückt halten. 2. Wenn die LED für POWER/STATUS schneller blinkt, SD-Karte aus dem Schlitz ziehen.	
NETW RESET **Wiederherstellung der werksseitigen Netzwerk-Einstellungen**	1. Reset-Taste 5 Sekunden lang gedrückt halten. 2. Wenn die LED für POWER/STATUS noch schneller blinkt, werden die werksseitigen Netzwerk-Einstellungen wiederhergestellt und das Gerät startet automatisch neu mit der IP-Adresse 192.168.1.252	
TOTAL RESET **Wiederherstellung der werksseitigen Geräte-Einstellungen**	1. Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt halten. 2. Wenn die LED für POWER/STATUS noch mit maximaler Geschwindigkeit blinkt, werden die werksseitigen Einstellungen wiederhergestellt und das Gerät startet automatisch neu mit diesen Voreinstellungen.	

ACHTUNG: SD CARD IMMER vor Entnahme TRENNEN.

ACHTUNG: Während der Rücksetzung der werksseitigen und Netzwerk-Einstellungen muss die SD CARD eingesteckt sein. Nachdem Sie die Netzwerk-Einstellungen und die werksseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt haben, ist ein Neustart des Geräts erforderlich. Mit dem Befehl „Alles zurücksetzen“ werden alle zuvor abgespeicherten Konfigurationen der Anlage gelöscht.

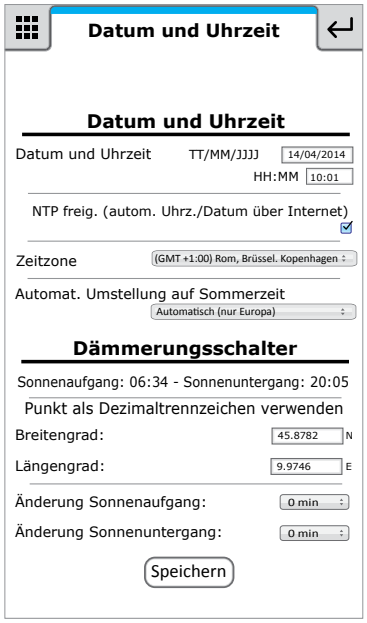
Setup



Über dieses Menü können Sie auf folgende Konfigurationen zugreifen: Einstellung von Datum und Uhrzeit, Aktivierung der Timer (im Bereich Setup / Erweiterte), Einstellung von Schwellen und Gebühren für den Verbrauch, Änderung des Benutzercodes, Eingabe einer dynamischen DNS-Adresse, Zugriff auf erweiterte Einstellungen.

1. Drücken Sie auf Setup, um das Menü zu öffnen
2. Benutzerpasswort eintippen (Voreinstellung = 111111) und bestätigen.
3. Wählen Sie den Menüeintrag, der konfiguriert werden soll.

Setup / **Datum und Uhrzeit**



In diesem Menü können Sie Datum und Uhrzeit des Geräts sowie den Dämmerungsschalter einstellen.

Datum und Uhrzeit

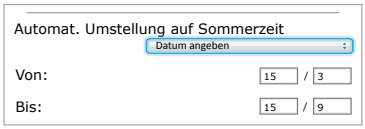
Datum und Uhrzeit: Diese Werte können nur reguliert werden, wenn NTP deaktiviert ist.

NTP freig. (autom. Uhrz./Datum über Internet): Aktiviert die automatische Aktualisierung von Datum und Uhrzeit über Internet. Funktioniert nur, wenn die Bridge ans Internet angeschlossen ist.

Zeitzone: betreffende Zeitzone auswählen.

Automat. Umstellung auf Sommerzeit („NTP freig." muss aktiviert sein): Wählen Sie „Automatisch (nur Europa)", um die automatische Umstellung auf Sommerzeit freizuschalten.

Wählen Sie „Datum angeben", um den Zeitraum für die Sommerzeit anzugeben.



Dämmerungsschalter

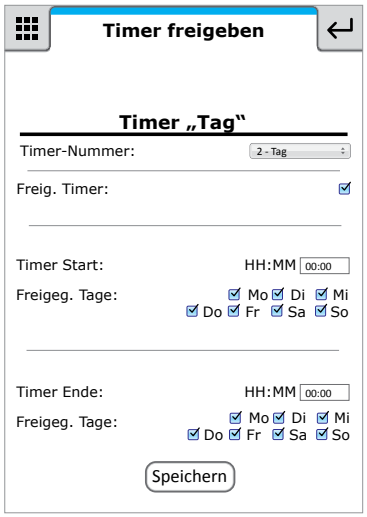
*Gestattet die Anpassung der Außenbeleuchtung an Sonnenauf- und -untergang (vgl. Setup/Erweiterte/**Regeln**) in Abhängigkeit vom Breiten- und Längengrad des Installationsorts (erspart die Installation externer Dämmerungsschalter).*

Breiten-/Längengrad: Geben Sie hier die eigenen Koordinaten an, um die Dämmerungs-Zeitschaltuhr automatisch zu aktualisieren.

Änderung Sonnenaufgang / Änderung Sonnenuntergang: Geben Sie hier einen früheren oder späteren Zeitpunkt für den Sonnenauf-/-untergang ein.

Beispiel: Soll die Außenbeleuchtung bei Sonnenaufgang eingeschaltet werden, lassen Sie den Wert für „Änderung Sonnenuntergang" unverändert auf 0; soll die Beleuchtung zwei Stunden vor dem Sonnenaufgang abgeschaltet werden, stellen Sie die Option „Änderung Sonnenaufgang" auf -120 min.

Setup / **Freig. Timer**



*In diesem Menü können Sie programmierte Timer aktivieren/deaktivieren (vgl. Setup/Erweiterte/**Timer**) und die Uhrzeit/die Daten der Ausführung der Timer anpassen.*

Timer-Nummer: Wählen Sie den Timer, der aktiviert werden soll *(wird im Menü Setup/Erweiterte/**Timer** programmiert).*

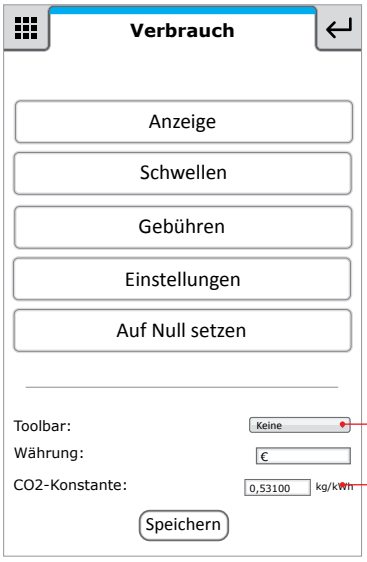
Freig. Timer: Bewirkt die Freigabe des betreffenden Timers.

Timer Start: Startzeit Timer. Die Timer-Startzeit kann eingestellt werden.

Freigegebene Tage: Tage, an denen der Timer gestartet wird. Die Tage, an denen der Timer ausgeführt wird, können eingestellt werden.

HINWEIS: Falls es sich um einen „virtuellen Timer" handelt, kann auch die Endzeit für den Timer („Timer Ende") geändert werden.

Setup / **Verbrauch**

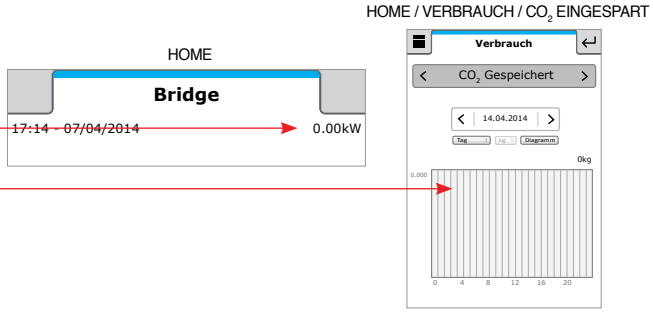


In diesem Menü können Sie: die Leistung anzeigen, die von den Lastmodulen oder Impulszählern als Erzeugung oder Verbrauch gemessen wird; Verbrauchs-Höchstschwellen für eine Uhrzeit, einen Tag, Monat oder Jahr anpassen; die Gebühren je nach Tag und Tageszeit anpassen.

Toolbar: Wählen Sie, welcher Zähler in der Toolbar auf Home überwacht werden soll.

Währung: Geben Sie das Symbol für die Währung ein, die für die Umrechnung der Verbrauchskosten eingestellt werden soll.

CO2-Konstante: Geben Sie bei Energieerzeugungsanlagen (PV-Anlagen...) die CO2-Konstante ein, um die Menge des nicht in die Umwelt freigesetzten CO2 zu überwachen. Es ist möglich, die Grafik **„CO_2 eingespart“** im Register Home/**Verbrauch** anzuzeigen.



Setup / Verbrauch / **Anzeige**

In diesem Menü können Sie die an die Anlage angeschlossenen Zähler umbenennen und wählen, welche Zähler im Menü Verbrauch visualisiert werden sollen.

Beschreibung: Mit dem Zähler verknüpfte Beschreibung.
Sichtbarkeit: Zeigt den Zähler im Menü Verbrauch an.

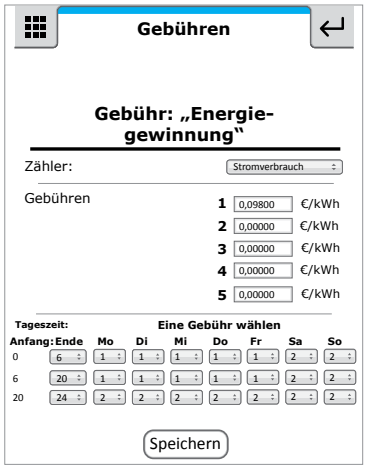
Setup / Verbrauch / **Schwellen**

*In diesem Menü können Sie die **Verbrauchs-Höchstschwellen für bestimmte Uhrzeiten, Tage, Monate und Jahre einstellen.** Auf diese Weise sehen Sie in der Grafik und in der Tabelle auf den ersten Blick, wenn die für einen Zeitraum eingestellte Höchstschwelle überschritten wurde (Gelb = 75% der eingestellten Schwelle, Rot = 100 % der eingestellten Schwelle).*

Zähler: Wählen Sie den Zähler aus, für den eine Schwelle eingestellt werden soll.

Uhrzeit/Monat/Tag/Jahr: Stellen Sie eine Verbrauchs-Höchstschwelle für den betreffenden Zeitraum ein.

Setup / Verbrauch / **Gebühren**

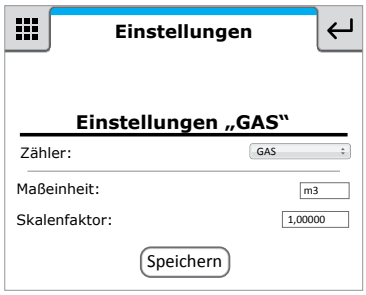


*In diesem Menü können Sie die Gebühren je nach Tageszeit für einen bestimmten Zähler einstellen. Die entsprechende Information wird dann zur Erstellung der Verbrauchsgrafiken im Menü Verbrauch herangezogen (Home/**Verbrauch**).*

1. **Zähler:** Wählen Sie den Zähler aus, für den eine Schwelle eingestellt werden soll, z. B.: „Stromverbrauch“.
2. **Gebühren:** Gebühren pro Stunde einstellen.
3. **Tageszeiten:** Geben Sie für jede Tageszeit eine Start- und Endzeit ein und weisen Sie den verschiedenen Tageszeiten für den Wochentag die entsprechenden Tarife zu.

ACHTUNG: Die Tagesprogrammierung der Tarife muss sich strikt auf den gesamten 24-Stunden-Zeitraum beziehen; lässt der Benutzer bestimmte Zeiträume aus, werden diese automatisch vom System eingestellt.

Setup / Verbrauch / **Einstellungen**



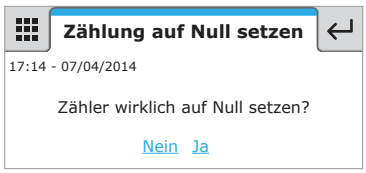
In diesem Menü werden die Einstellungen der Impulszähler für die Messung des Wasser- und Gasverbrauchs usw. visualisiert)

Zähler: Wählen Sie den Zähler, dessen Einstellungen Sie anpassen möchten.

Maßeinheit: Maßeinheit für den betreffenden Zähler eingeben.

Skalenfaktor: Geben Sie einen Multiplikationsfaktor ein, wenn Sie zwischen verschiedenen Maßeinheiten umrechnen möchten (z. B. für die Umrechnung von Litern in britische Gallonen 4,54609).

Setup / Verbrauch / **Auf Null setzen**



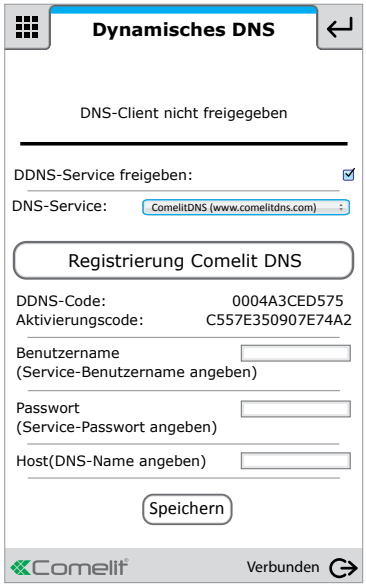
In diesem Menü können sämtliche Zähler zurückgesetzt werden.

▶ Drücken Sie auf **„Ja“**, wenn Sie alle Zähler auf Null setzen möchten.

Setup / **Benutzercodes**

Vgl. „Login der Hausautomation“ in der Umgebung „Setup / Erweiterte / **Benutzer- und Installateur-Codes“**.

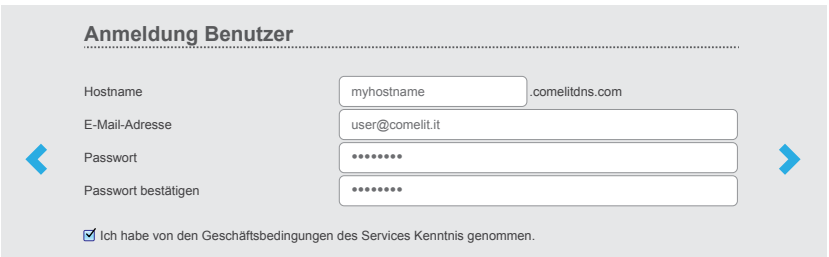
Setup / **dynamisches DNS**



In diesem Menü ist es möglich, einen Domain-Namen (für die DFÜ-Verbindung) mit der öffentlichen IP-Adresse der Serial Bridge Art. 20003101 zu verknüpfen.

1. **DDNS-Service freigeben:** Klicken Sie diesen Eintrag an, um den DNS-Service freizuschalten.
2. **DNS-Service:** Wählen Sie z. B. **Comelit DNS** um den Service von Comelit kostenfrei zu nutzen.
3. Drücken Sie auf „Registrierung Comelit DNS“. Sie werden automatisch zur Website **www.comelitdns.com** weitergeleitet. Füllen Sie hier das Webformular für die Benutzeranmeldung aus (vergessen Sie nicht, sich die Daten Ihrer Registrierung zu notieren).

Für diesen Vorgang ist eine Internet-Verbindung notwendig.



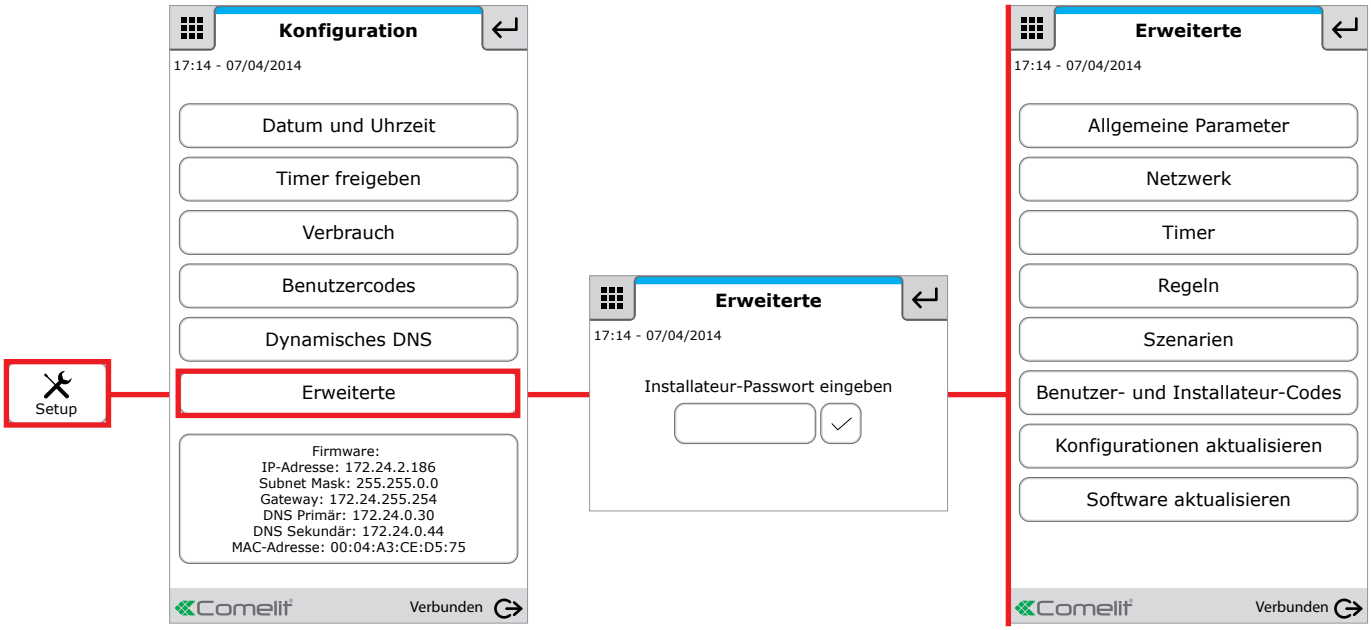
4. Drücken Sie auf um das Produkt zu registrieren. Sie erhalten anschließend eine E-Mail-Nachricht zur Bestätigung Ihrer Registrierung. Dazu verwendet das System die E-Mail-Adresse, die Sie bei der „Registrierung“ angegeben haben.
5. Kehren Sie zur WEB-Seite der Serial Bridge zurück. Geben Sie hier in den Feldern „Username, Password und Host,“ die E-Mail-Adresse, das Passwort und den Hostname ein, die Sie bei der Registrierung verwendet haben.

Setup / **Erweiterte**

In dem Bereich der erweiterten Einstellungen können Sie Folgendes konfigurieren: allgemeine Parameter, Netzwerk-Einstellungen, Timer, Regeln Szenarien, Benutzercode - und Installateur-Code; darüber hinaus können Sie Konfiguration und Produkt updaten.

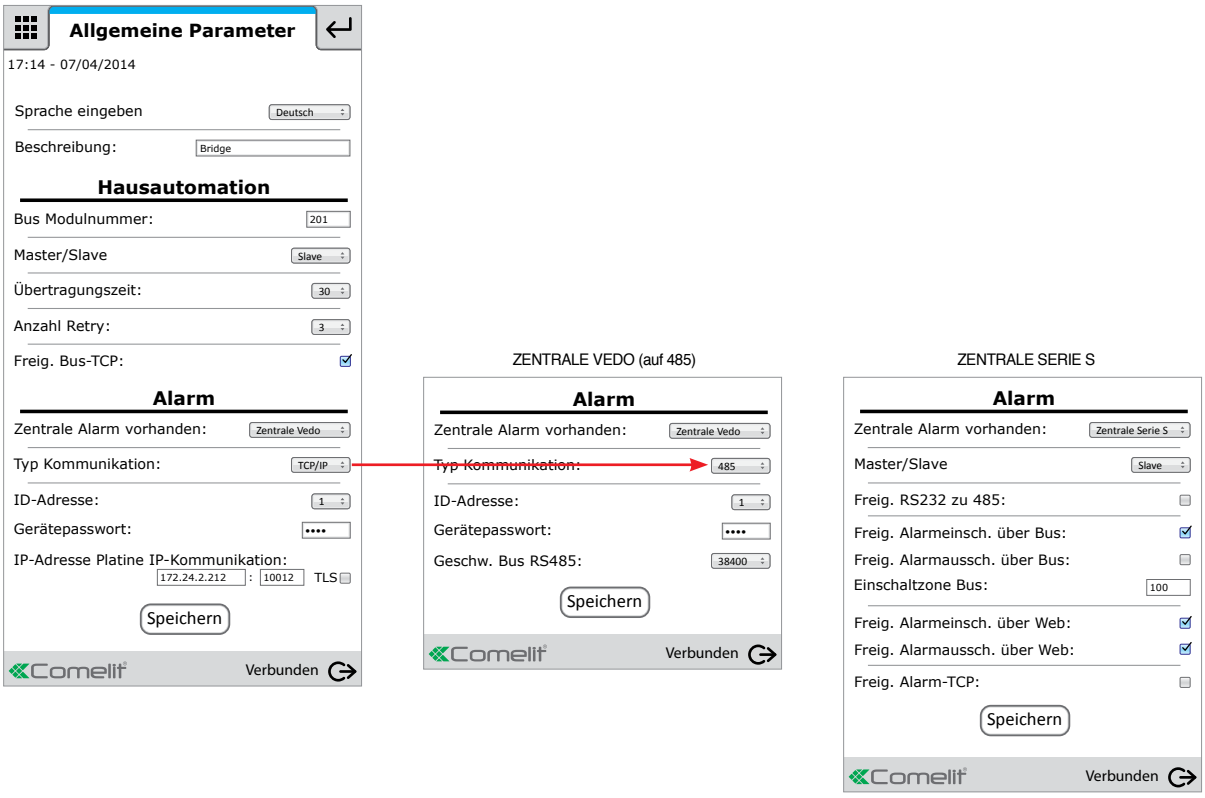
Um auf die erweiterten Einstellungen zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Bereich Home Setup/**Erweiterte.**
2. Geben Sie das Installateur-Passwort ein (Voreinstellung=001961).
3. Wählen Sie den Menüeintrag, der konfiguriert werden soll.



Setup / Erweiterte / **Allgemeine Parameter**

In diesem Menü können Sie die allgemeinen Einstellungen des Geräts konfigurieren: Sprache, ID und Konfigurationsparameter für das Hausautomations- und Alarmsystem.



Sprache wählen: *Einstellung der Menüsprache.*

Beschreibung: *ID-Bezeichnung von Art. 20003101. Wird in den Webseiten unter Home angezeigt.*

Domotik

BUS-Modulnummer: *Zahl, die das Modul auf dem Domotik-Bus identifiziert. Kann verwendet werden, um „Supervisor-Befehle" an den BUS zu senden, um Szenarien bei einem anderen Supervisor (Planux Manager, usw...) zu aktivieren.*

Master/Slave: *Auf allen in der Anlage vorhandenen Supervisoren muss die Funktionsweise der Anlagenverwaltung angegeben werden. Dabei darf MASTER nur für eine der in der Anlage vorhandenen Supervisoren ausgewählt werden; allen übrigen Supervisoren ist der Status SLAVE zuzuweisen. Ein Supervisor ist z. B. Planux Manager, Minitouch, Touchscreen, Serial Bridge, usw...*

Pollzeit (nur für Master): *Gestattet es, die Abfrage der Module zu forcieren, um die Angleichung der Anlage zu gewährleistet (es wird empfohlen einen hohen Wert für die Zeit einzugeben, um den Datenverkehr auf dem BUS nicht unnötig zu erhöhen).*

Übertragungszeit: *Die Übertragungszeit bestimmt die Geschwindigkeit, mit der die Befehle auf der Datenleitung gesendet werden. Je höher der Wert ist, desto länger ist die Zeit zwischen dem Senden zweier Befehle.*

Beisp.: Angenommen, in einem Bereich gibt es 5 Lichtquellen und es wird der Befehl gesendet, alle einzuschalten.

- *Wenn der Wert auf 2 gestellt ist, verstreichen zwischen Einschalten zweier verschiedener Lichtquellen 2 Zehntelsekunden.*
- *Wenn der Wert auf 6 gestellt ist, verstreichen zwischen Einschalten zweier verschiedener Lichtquellen 6 Zehntelsekunden.*

Anzahl Retry: *Gibt an, wie oft ein Befehl erneut übertragen wird, wenn das angesteuerte Modul nicht anspricht.*

Freig. Bus-TCP: *Schaltet die Serial Bridge für die Funktion als Konverter zwischen BUS SimpleHome und LAN mit TCP/IP-Protokoll frei. Diese Funktion wird von Supervisoren verwendet, um Befehle über LAN an den Domotik-Bus zu senden oder um Domotik-Module über einen an das LAN angeschlossenen PC mit der Konfigurationssoftware SimpleHome zu programmieren. Bei dem Port, der in der Programmierungssoftware einzurichten ist, handelt es sich um Port 10011.*

Alarm

Zentrale Alarm vorhanden: *Diese Funktion ist freizugeben, wenn in der Anlage eine Alarmzentrale vorhanden ist, die mit der Serial Bridge kommunizieren muss (Keine / Zentrale VEDO / Zentrale Serie S).*

Zentrale VEDO *(Im Safe Manager vorgegebene Parameter übernehmen)*

Typ Kommunikation: *Kommunikationsprotokoll auswählen (TCP/IP oder 485).*

ID-Adresse: *ID-Nummer des Geräts auswählen. Entspricht der im Gerät eingerichteten BUS-Adresse (mittels Safe Manager).*

Gerätepasswort: *Geben Sie das mit dem Gerät verknüpfte Passwort ein (Voreinstellung=0).*

IP-Adresse Platine IP-Kommunikation: *IP-Adresse der zentralen Platine, des zentralen Ports und TLS (nur für TCP/IP-Protokoll).*

Geschw. BUS 485: *Auswahl der Geschwindigkeit des Kommunikations-BUS RS485 (nur für Kommunikationsprotokoll 485). Die Standard-Geschwindigkeit der Zentralen VEDO beträgt 38400 Baud.*

Zentrale Serie S

Master/Slave: *Auf allen in der Anlage vorhandenen Supervisoren muss die Funktionsweise der Anlagenverwaltung angegeben werden. Dabei darf MASTER nur für eine der in der Anlage vorhandenen Supervisoren ausgewählt werden; allen übrigen Supervisoren ist der Status SLAVE zuzuweisen. Ein Supervisor ist z. B. Planux Manager, Minitouch, Touchscreen, Serial Bridge, usw...*

Freig. RS232-485: *Schaltet die Serial Bridge für die Funktion als RS232/RS485-Konverter frei. ACHTUNG: Diese Funktion ist nur aktiv, wenn an den Klemmen V+ und V- eine Spannung von +12 VDC ÷ +13,8 VDC eingestellt ist.*

Freig. Alarmeinsch. über BUS: *Schaltet die Möglichkeit frei, die Alarmanlage über einen Befehl auf dem Domotik-Bus einzuschalten.*

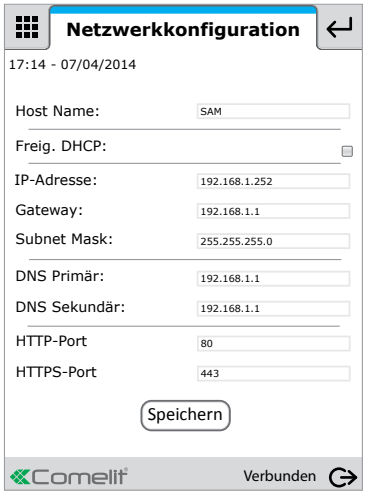
Freig. Alarmausschalt. über BUS: *Schaltet die Möglichkeit frei, die Alarmanlage über einen Befehl auf dem Domotik-Bus auszuschalten.*

Einschaltzone BUS: *Wenn die Option „**Freig. Alarmeinsch. über BUS**" oder „**Freig. Alarmaussch. über BUS**" freigeschaltet ist, kann das Einbruchschutzsystem direkt mit einem Befehl am BUS ein- oder ausgeschaltet werden. Wird der voreingestellte Wert beibehalten (100), kann die gesamt Anlage mit dem SET-Befehl in der ZONE100 eingeschaltet, bzw. mit einem RESET-Befehl in der Zone 100 ausgeschaltet werden. Darüber hinaus ist es möglich, einzelne Bereiche der Alarmzentrale über Zonenbefehle einzuschalten. Hierbei wird der eingerichteten Zonennummer die Bereichsnummer der zu steuernden Zentrale beigefügt. Soll z. B. der Bereich 3 der Zentrale eingeschaltet werden, ist ein SET-Befehl an die Zone 103 (100+3) zu senden; zum Ausschalten von Bereich 3 der Zentrale muss dementsprechend ein RESET-Befehl in Zone 103 eingegeben werden.*

Freig. Alarmeinsch. über WEB: *Schaltet die Möglichkeit frei, die Alarmanlage über einen Befehl von der WEB-Seite der Serial Bridge einzuschalten.*

Freig. Alarmausschalt. über WEB*: Schaltet die Möglichkeit frei, die Alarmanlage über einen Befehl von der WEB-Seite der Serial Bridge auszuschalten.*

Freig. **Alarm - Tcp***: Schaltet die Serial Bridge für die Funktion als Konverter zwischen der seriellen Schnittstelle RS232 der Alarmzentrale und LAN frei. Für den Betrieb in diesem Modus ist der Port 10012 der IP-Adresse der Serial Bridge zu verwenden.*



In diesem Menü können alle Netzwerk-Parameter des Geräts konfiguriert werden.

Host Name: Identifiziert das Gerät innerhalb des lokalen Netzwerks.

Freig. DHCP: Schaltet das Protokoll für die dynamische Konfiguration der IP-Adresse des Geräts frei.

IP-Adresse: Identifiziert die Bridge innerhalb des Netzwerks (Voreinstellung= **192.168.1.252**).

Gateway: IP-Adresse des Routers, an den das Gerät angeschlossen ist (ist dem Benutzerhandbuch des Routers zu entnehmen).

Subnet Mask: Subnetzmaske (255.255.255.0).

DNS Primär / DNS Sekundär: Adresse des Servers für die Übersetzung der Hostnamen in IP-Adresse. Das primäre DNS als IP-Adresse des eigenen Routers einrichten. Das Feld für das sekundäre DNS freilassen.

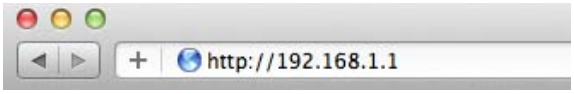
HTTP-Port: *Port für den Web-Zugriff (Voreinstellung = 80).*

HTTPS-Port: *Port für den sicheren Web-Zugriff (Voreinstellung = 443).*

ACHTUNG: Werden die Einstellungen nicht korrekt vorgenommen, ist die Seite unter Umständen nicht mehr sichtbar.
Wird die IP-Adresse der Serial Bridge geändert, so muss der eigene PC mit einer IP-Adresse konfiguriert werden, die zu ihrem Subnetz gehört (um lokal auf die Web-Seiten zuzugreifen). Dabei dürfen Sie nicht vergessen, die neue Adresse in die Adresszeile des eigenen Browsers zu schreiben.
Für den korrekten Betrieb des Geräts ist es wichtig, geeignete DNS-Adressen in dem Adressfeld für das primäre und sekundäre DNS einzugeben. Es wird davon abgeraten, den Eintrag „Freigabe DHCP“ auszuwählen, damit die Serial Bridge eine feststehende IP-Adresse hat und immer erreichbar bleibt.
Für den Fernzugriff muss der HTTP Port oder, alternativ dazu, der HTTPS Port am eigenen Router geöffnet werden (vgl. hierzu den nächsten Abschnitt, der das Verfahren der Portweiterleitung erklärt)

Portweiterleitung für Fernzugriff:

1. Stellen Sie eine Verbindung zwischen dem PC und dem Router her, an den die Serial Bridge Art. 20003101 angeschlossen werden soll.
2. Öffnen Sie den Browser; in der Navigationszeile geben Sie die IP-Adresse des Routers ein (ist dem Benutzerhandbuch des Routers zu entnehmen), z. B.: 192.168.1.1

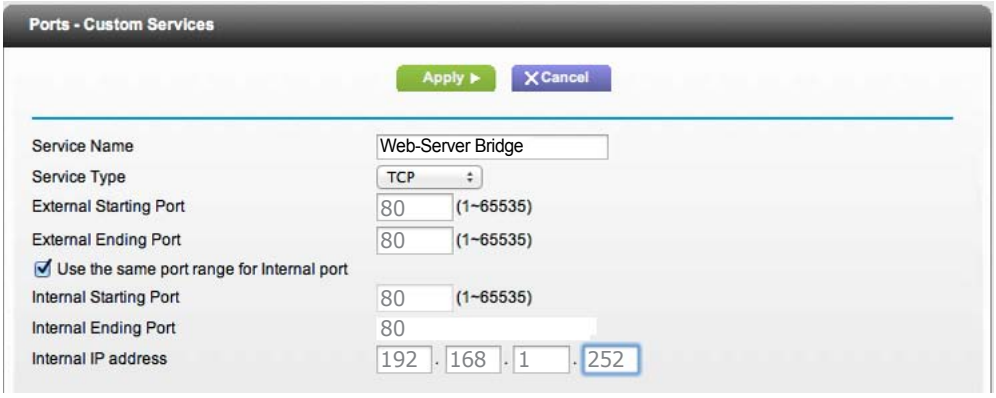


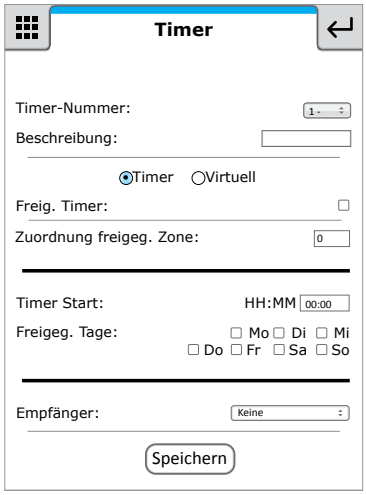
3. Loggen Sie sich mit den Benutzernamen und -passwort ein (ist dem Benutzerhandbuch des Routers zu entnehmen).

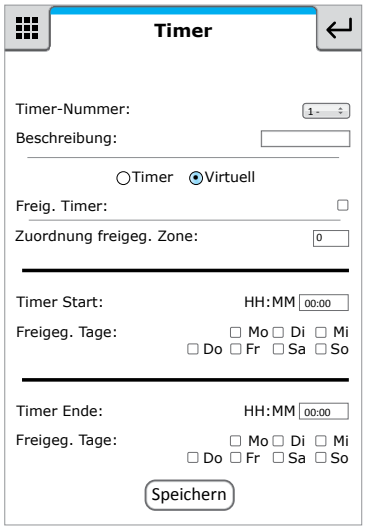
Der Konfigurationsmodus kann je nach Router-Marke und Router-Typ unterschiedlich sein

4. Suchen Sie die Bereiche „Port-Öffnung“, „Applikationen und Spiele“ oder „Portweiterleitung“ (unter Umständen sind sie nicht im Hauptmenü, sondern in der Umgebung „Erweiterte Einstellung“ zu finden); fügen Sie die Ports hinzu, die konfiguriert werden sollen.
5. Füllen Sie die Konfigurationsmaske aus (vgl. das Beispiel in der folgenden Abbildung):
   a. Namen der Applikation angeben.
   b. TCP-Protokoll auswählen.
   c. Für den externen Port den Wert* eingeben, der den HTTP-Port (z. B. 80) oder HTTPS-Port (z. B. 443) identifiziert. Wert in Start und in End eingeben, um nur einen Port zu öffnen.
   d. Für den internen Port den Wert* eingeben, der den HTTP-Port (z. B. 80) oder HTTPS-Port (z. B. 443) identifiziert. Wert in Start und in End eingeben, um nur einen Port zu öffnen.
   e. Als IP-Adresse der Serial Bridge **192.168.1.252** eingeben.
   f. Bestätigen.

*** Öffnen Sie den HTTP Port (für Web-Zugriff) oder HTTPS Port (für sicheren Web-Zugriff); verwenden Sie zur Einstellung die Parameter, die Sie für die „Netzwerkkonfiguration“ der Serial Bridge verwendet haben.**
Sollte der Fernzugriff nicht funktionieren, können Sie versuchen, die Port-Adresse durch eine der folgenden zu ersetzen: 8080 (zur Öffnung des HTTP Ports) oder 8443 (zur Öffnung des HTTPS Ports).







In diesem Menü kann Folgendes eingestellt werden:
*· **ein Timer** für die Ausführung eines Befehls am BUS.*
*· **ein virtueller Timer** zur Festlegung eines Zeitintervalls als Geltungsbereich für eine Regel (vgl. Setup/Erweiterte/ **Regeln**).*

Timer-Nummer: ID-Nummer des Timers. Es können bis zu 32 Timer eingegeben werden.

Beschreibung: Beschreibung, die mit dem Timer verknüpft wird.

Timer: Mit dieser Auswahl richten Sie einen Timer für die Ausführung von Befehlen ein, die über den BUS laufen und Auswirkungen auf andere Module oder Systeme haben.

Virtuell: Mit dieser Auswahl richten Sie einen virtuellen Timer für die Ausführung von Befehlen ein, die nur in der voreingestellten Zeitintervall wirksam sind. Der Zugriff auf den virtuellen Timer erfolgt im Menü Regeln.

Freig. Timer: Neben diese Option ein Häkchen setzen, um den Timer zu aktivieren.

Zuordnung freigeg. Zone: Sie können einem Timer eine Zonennummer für die Aktivierung/Deaktivierung zuweisen. Diese kann z. B. mit einer Taste erfolgen, die an einen als Zonensteuerung eingerichteten Domotik-BUS angeschlossen ist.

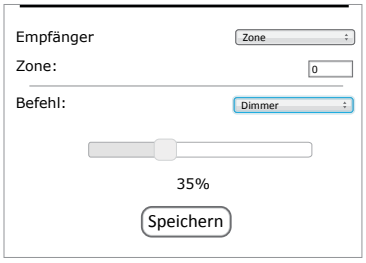
Timer Start: Uhrzeit für den Start des Timers.

Timer Ende (nur für virtuellen Timer): Uhrzeit, an dem der Timer deaktiviert wird.

Freig. Tage: Tage, an denen der Timer gestartet wird.

Empfänger: In diesem Feld wählen Sie, was der Timer steuern soll (vgl. S. 10 „Definition des Empfängers“).

Definition des Empfängers



*In der Umgebung: Timer, Regeln, Szenarien, legt das Feld **„Empfänger“** fest, wofür der betreffende Timer, die Regel oder das Szenario Wirksamkeit besitzt.*

Element auf Bridge: Hier wählen Sie die Art des Ausgangs (Beleuchtung, Automation...), der angesteuert werden soll, das Brückenelement und die zu übertragende Befehlsart (*) (handelt es sich um den Ausgang „Klima“, wird ein Regime gewählt).

Supervisor: Hier muss die Nummer für den Eingang des Supervisors gewählt werden.

Szenario: Hier muss die Nummer für das zu übertragende Szenario gewählt werden.

Modulo + Ausgang: Hier muss die Nummer für das Modul, den Modulausgang und die Art des zu übertragenden Befehls ausgewählt werden (*).

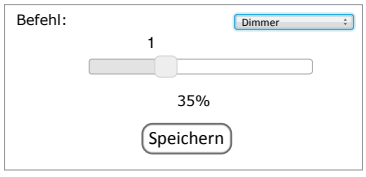
Zone: Hier muss die Nummer für die Zone und die Art des zu übertragenden Befehls ausgewählt werden (*).

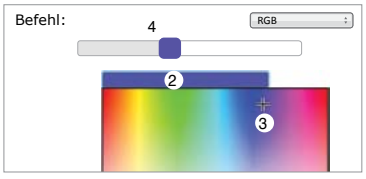
Zentrale VEDO/Zentrale S: Hier muss die Nummer für den Bereich und die Art des zu übertragenden Befehls ausgewählt werden.

(*)
Falls es sich bei der Befehlsart um eine „Regel“ oder einen „Dimmer“ handelt: Bewegen Sie den Schieberegler [1], um die gewünschte Lichtstärke einzustellen.

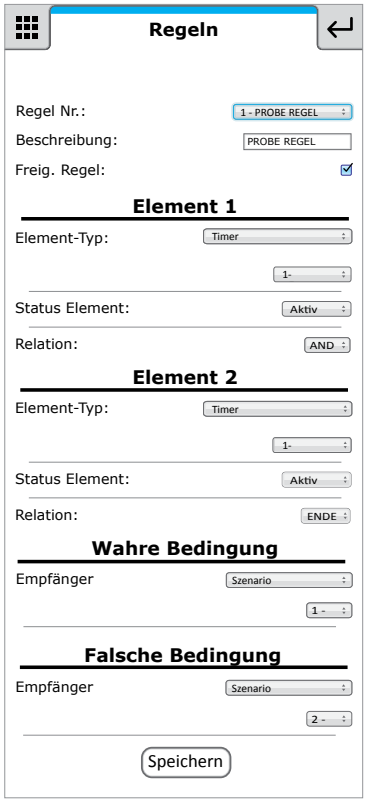
Falls es sich bei der Befehlsart um „RGB“ handelt:

- Klicken Sie auf die Farbzeile [2]; wählen Sie aus dem Farbspektrum [3] den gewünschten Ton aus.
- Bewegen Sie den Schieberegler [4], um die gewünschte Lichtstärke zu erzielen.





Setup / Erweiterte / **Regeln**



Die Regeln gestatten es, bis zu drei Elemente des Hausautomations- und des Einbruchschutzsystems zu verknüpfen, um ein Ereignis auszulösen, das Befehle an beide Systeme senden kann. Beispielsweise kann eine zeitgeschaltete Beleuchtung, die auf die Öffnung eines Eingangs der Alarmzentrale programmiert ist (wenn ein Alarm in einem volumetrischen Sensor aufgetreten ist), nur eingeschaltet werden, wenn ein Bereich der Alarmzentrale eingeschaltet ist.

Regel Nr.: ID-Nummer der Regel. Es können bis zu 50 Regeln eingegeben werden.

Beschreibung: Mit der Regel verknüpfte Beschreibung.

Freig. Regel: Neben diese Option ein Häkchen setzen, um die Regel zu aktivieren.

Element 1/2/3

Element-Typ: Geben Sie das Element, das im Hinblick auf die Ausführung der Regel überwacht werden soll, zusammen mit der betreffenden Modulnummer, Bereichsnummer usw. ein

- **OFF (Voreinstellung)**
- **Element auf Bridge**
- **Eingang BUS SimpleHome**
- **Ausgang BUS SimpleHome**
- **Timer** (vgl. Setup/Erweiterte/Timer)
- **Regel** (vgl.Setup / Erweiterte / Regel)
- **Dämmerungsschalter** (vgl. Setup/Datum/Uhrzeit)
- **Eindringzone**
- **Eindringbereich ausgeschaltet**
- **Eindringbereich eingeschaltet**
- **Bereich in Alarm**
- **Bereich in Verzögerung Eingang**
- **Bereich in Verzögerung Ausgang**

ACHTUNG: Falls die Option „Eingang BUS SimpleHome“ ausgewählt wird, kann der Status eines ON/OFF-Moduleingangs in die Regel eingefügt werden. Dieser Eingang muss in der Programmierungssoftware als Supervisor-Eingang eingerichtet werden.

ACHTUNG: Falls die Option „Element auf Bridge“ ausgewählt wird, kann eines der steuerbaren Elemente der über Home erreichbaren Bereiche in die Regel eingefügt werden: Beleuchtung, Sonstige, Automationen, Klima, Bewässerung, Rollläden.

Status Element: zu überprüfende Bedingung.

Relation: Es können bis zu 3 Elemente in eine Regel eingebunden werden. Nach Zuschalten eines Elements wählen Sie AND oder OR aus und fahren anschließend mit den nächsten Elementen fort. Zum Beenden der Bedingung wählen Sie ENDE.

Falsche / wahre Bedingung

Empfänger: In diesem Feld wählen Sie, was nach Überprüfung der Bedingung gesteuert werden soll (vgl. S. 10 „Definition des Empfängers“).

Setup / Erweiterte / **Szenarien**

Sie können bis zu 32 Szenarien zu jeweils 20 Elementen darauf programmieren, Befehle an das Hausautomations- oder Einbruchsschutzsystem zu senden.

Szenario Nr. mit dem Szenario verknüpfte ID-Nummer.

Beschreibung: mit dem Szenario verknüpfte Beschreibung.

Sichtbar: Setzen Sie ein Häkchen neben dieser Option, um das Szenario in Home/Szenarien schtbar zu machen.

Element Nr.: Hier wird die Element-Nummer des Szenarios eingegeben. Speichern Sie die Konfiguration jeweils nach der Programmierung eines Elements und fahren anschließend mit den nächsten Elementen fort.

Empfänger: In diesem Feld wählen Sie, was gesteuert werden soll (vgl. S. 10 „Definition des Empfängers“).

ACHTUNG: Sie können mehrere Szenarien aneinander ketten, indem Sie als Element ein zweites, bereits abgespeichertes Szenario eingeben.

Setup / Erweiterte / **Benutzer- und Installateur-Codes**

In diesem Menü kann sowohl der Benutzercode als auch der Installateur-Code geändert werden.

√ **Der Code kann aus Groß- und Kleinbuchstaben (A-a-Z-z) und/oder Zahlen von 0 bis 9 bestehen.**
√ **Das Passwort ist „case sensitive" (unterscheidet also zwischen zwischen Groß-/Kleinschreibung).**
√ **Mindestlänge 4 Zeichen – Höchstlänge 10 Zeichen.**

Login Hausaut.: In diesem Aufklappmenü können Sie das „Login der Hausautomation" folgendermaßen einstellen:

Zentralen der Serie S	Zentralen Vedo
kein Benutzercode (Voreinstellung): Für den passwortfreien Zugriff auf alle „Benutzerbereiche" (außer Setup und Alarme). Es ist jedoch in jedem Fall notwendig, ein Benutzerpasswort festzulegen, um auf die Bereiche Setup und Alarme zuzugreifen.	**kein Benutzercode (Voreinstellung):** Für den passwortfreien Zugriff auf alle „Benutzerbereiche" (außer Setup und Alarme). Es ist jedoch in jedem Fall notwendig, den (vom Safe Manager* konfigurierten) „Benutzercode Zentrale Vedo" zu kennen, um auf den Bereich „Alarme" zuzugreifen, und ein Passwort für den Zugriff auf das Menü Setup festzulegen.
Benutzercode Serial Bridge: Gestattet den Zugriff auf alle „Benutzerbereiche".	**Benutzercode Serial Bridge:** Gestattet den Zugriff auf alle „Benutzerbereiche" (außer Alarme). Es ist jedoch in jedem Fall notwendig, den (vom Safe Manager* konfigurierten) „Benutzercode Zentrale Vedo" zu kennen, um auf den Bereich „Alarme" zuzugreifen.
	Benutzercode Zentrale Vedo: Bei dieser Einstellung erfolgt der Zugriff auf alle „Benutzerbereiche" unter Verwendung des (vom Safe Manager* konfigurierten) Benutzercodes VEDO

* Die Voreinstellung lautet 111111

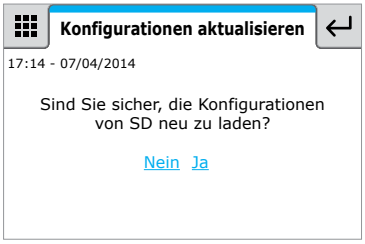
▶ Um einen neuen Benutzercode einzugeben, tippen Sie ein neues Passwort ein und drücken Sie „Speichern".

Um auf die Umgebung Setup / Erweiterte zuzugreifen, müssen Sie den Installateur-Code eingeben (Voreinstellung=001961)

▶ Um einen neuen Installateur-Code einzugeben, tippen Sie ein neues Passwort ein und drücken Sie „Speichern".

Setup / Erweiterte / **Konfigurationen aktualisieren**

1. Importieren Sie die Einstellungen mit der Konfigurationssoftware SimpleHome auf die SD-Karte.
2. Stecken Sie die SD-Karte in ihren Schlitz ein.
3. Im Menü Setup/Erweiterte wählen Sie „**Konfigurationen aktualisieren**"
4. Drücken Sie **„Ja"**; warten Sie, bis das System die Konfigurationen hochgeladen hat.
5. Wenn Sie zur Homepage zurückkehren möchten, geben Sie erneut die Adresse **http://192.168.1.252 (oder die in den Netzwerk-Parametern eingegebene IP-Adresse)** in der Adresszeile ein; bestätigen Sie anschließend mit der Enter-Taste.



Bei Aktualisierung der Konfiguration werden die Daten, die Einstellungen zum Verbrauch betreffen, nicht beibehalten und müssen erneut eingegeben werden (Schwellen, Tarife, Toolbar, usw.)

Setup / Erweiterte / **Produkt aktualisieren**

Dieses Menü gestattet die Aktualisierung der Software für die Serial Bridge.

▶ Zur Aktualisierung der Firmware, drücken Sie „Blättern..."; suchen Sie nun nach der Datei mit der Erweiterung **.cfbl**
▶ Zur Aktualisierung der WebPages, drücken Sie „Blättern..."; suchen Sie nun nach der Datei mit der Erweiterung **.bin**
▶ Drücken Sie auf „Upgrade", um die Aktualisierung zu starten; warten Sie auf die Bestätigungsnachricht.

ACHTUNG: Die Versionsnummer der heruntergeladenen Dateien muss übereinstimmen.
Zum Beispiel: „**X.X** „firmware_20003101_**X.X**.cfbl" und „webpages_20003101_**X.X**.bin".

1. Ausgabe 05/2014 Art.Nr. 2G40001109